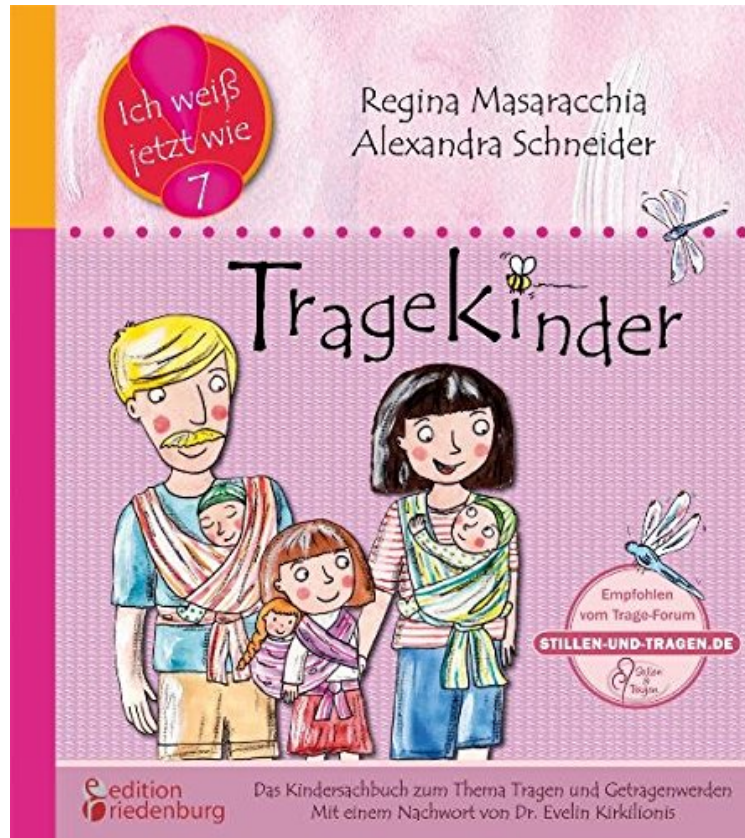


[FREE] Tragekinder: Das Kindersachbuch zum Thema Tragen und Getragenwerden (Ich wei jetzt wie!)

Tragekinder: Das Kindersachbuch zum Thema Tragen und Getragenwerden (Ich wei jetzt wie!)

Von Regina Masaracchia, Alexandra Schneider
*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #149193 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-01Abmessungen: 7.52 x .71b x 6.77l, Einband: Taschenbuch76 Seiten | File size: 22.Mb

Von Regina Masaracchia, Alexandra Schneider : Tragekinder: Das Kindersachbuch zum Thema Tragen und Getragenwerden (Ich wei jetzt wie!) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tragekinder: Das Kindersachbuch zum Thema Tragen und Getragenwerden (Ich wei jetzt wie!):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tragen - na klarVon Sarah Schmid...weil es die schnste und praktischste Art ist, sein Baby mitzunehmen. Treppen? Kein Problem. Waldwege, noch dazu im Gebirge? Kein Problem. Groeinkauf im Kofferraum? Kein Problem. Enges Treppenhaus? Egal. Baby unruhig und will nicht schlafen? Das haben wir gleich.Das Tragen blickt in beinah allen Kulturen auf eine lange Geschichte zurck. In Afrika zum Beispiel sieht man uert selten einen Kinderwagen. Und obwohl sonst alle westlichen Bruche schnell bernommen werden, der Kinderwagen kann sich nicht durchsetzen. Zu unpraktisch, finden Afrikanerinnen, selbst solche, die sich die teuren Kutschen leisten knnten. Interessanter Fakt am Rande: Nachweislich haben Kinder in Kulturen, wo viel getragen wird, deutlich weniger angeborene Hftfehler, als Kinder aus Kulturen, wo Tragen nicht blich ist. Offenbar ist das Tragen also nicht nur schn und praktisch, sondern auch gesund, z.B. fr die Hftentwicklung. In diesem Buch wird fr Kinder anschaulich und schn illustriert erklrt, warum

Babys getragen werden wollen und wie man das am besten anstellt (Ja, sogar Zwillinge kann man tragen!). Dazu gibt es für die Eltern im hinteren Teil eine Sammlung an interessanten Fakten und Empfehlungen zum Thema. Keine Sorge, Tragen ist kinderleicht! 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tragen macht glücklich Von ZwillingsMonde Ich bin Hausgeburtsmutter von fünf Kindern, zuletzt von Zwillingen. Meine Kinder werden und wurden alle in Tragetchern getragen. Alle erfahrenen Trageeltern wissen um die Hintergründe und um die Vorteile des Tragens. Dieses Buch hat nicht zuletzt mit viel Humor und Offenheit auch unsere seit langer Zeit doch sehr trage(tuch)skeptischen Großeltern überzeugt: Als diese bei ihrem letzten Besuch bei uns waren und zufällig ;-))) von unseren drei großen Kindern dazu genötigt wurden, ihnen diese kindgerecht illustrierte Geschichte vorzulesen, ging ihnen nach acht Jahren des Großelternlebens nun ein Licht zum Thema auf und endlich sind sie überzeugte Tragegroßeltern... Für mich stellt das Tragen auch einen wichtigen Aspekt der Mutter - Kind - Bindung dar, denn es ist in meinen Augen nicht einfach nur eine Möglichkeit von Vielen, mein Kind von A nach B zu transportieren: Es ist für mich ebenso eine gute Gelegenheit die Schwangerschaft auch noch über die Geburt hinaus emotional ausklingen zu lassen. Ich finde besonders diesen Punkt für alle (Mutter und Kinder) wichtig. Ein großes Lob auch dafür, dass darauf hingewiesen wird, dass und warum das Tragen des Kindes vor dem Bauch des Erwachsenen und mit dem Gesicht nach vorne viele Nachteile für das Kind hat! Also: "Babys sollten immer nur mit dem Gesicht dem Tragenden zugewandt getragen werden..." Ein weiteres, großes Lob an den Verlag Edition Riedenburg für die superangenehme Kinderbuchreihe "Ich wei jetzt wie"!!! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kinderwagen unnötig Von Sonja Hofacker Und beim 8. Kind wird alles anders! Habe gerade das Buchlein gelesen und obwohl der vorhandene Kinderwagen chic ist und vorbereitet auf den neuen Erdling wartet, wird er wohl dieses Mal relativ unbenutzt bleiben. Traglinge sind unsere Menschenkinder, weder Nesthocker, noch Nestflchter! So lernt auch eine erfahrene Mutter immer noch dazu. Mich hat die ganze Information und Bedeutung für die gesunde Entwicklung eines Neugeborenen bzgl. Tragen und Getragenwerden überzeugt, meine Kinder haben der Geschichte gespannt gelauscht und die Jüngsten finden immer wieder Gefallen an den nett gemalten Bildern von Regina Masaracchia. Die Infos im Anhang zur Anatomie des Babys, Nutzen des Tragens für Kind und Eltern, sowie Theorie und Praxis bzgl. Tragetuch und Tragehilfen sind eine wertvolle Ergänzung - Dieses Buch ist eine weitere Bereicherung dieser sinnvollen Kindersachbuchreihe!

Kurzbeschreibung Dass man selbst für Zwillinge keinen teuren, umständlichen Kinderwagen braucht, zeigt Familie Winterstein: Hier wird tagelang getragen, und auch die Lieblingspuppe der großen Schwester Charlotte darf es sich im Tragetuch bequem machen. Welche Tipps und Tricks es für das Tragen von Neugeborenen, Babys und Kleinkindern zu beachten gilt, verraten Regina Masaracchia IBCLC und Trageberaterin Alexandra Schneider (Forum "Stillen und Tragen") im neuen, farbenfrohen Kindersachbuch "Tragekinder". Eine empfehlenswerte Lektüre für alle Eltern und solche, die es werden wollen. Mit "Tragekinder" finden aber auch Hebammen, Still- und Trageberaterinnen das passende Buch für die Praxis, das Wartezimmer oder das Treffen mit der Stillgruppe. * Band 7 der Kindersachbuchreihe "Ich wei jetzt wie!" - Für alle Kinder, die einfach noch mehr wissen wollen. über den Autor und weitere Mitwirkende Regina Masaracchia, verheiratet, 3 Kinder. Examinierter Krankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC. Studium der Germanistik, Grundschulpädagogik und Italienisch in Berlin. Freiberufliche Tätigkeit als Stillberaterin, Illustratorin und Autorin von Fachartikeln, Stillfachbüchern sowie Kinder- und Kurzgeschichten. Verfasserin der beiden erfolgreichen Bücher Gestillte Bedürfnisse - Glück für Mutter und Kind, ein Still-, Schlaf- und Trageberater, und Gespaltene Gefühle. Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten: ein Elternratgeber". *** Alexandra Schneider wurde 1976 in Offenbach a. M. geboren. Nach dem Abitur Ausbildung zur Krankenschwester. Sie ist verheiratet und eine kinderwagenfreie Mutter von 3 Jungs. Zertifizierte Beraterin der ClauWi Trageschule. Für ClauWi als Referentin tätig in der Ausbildung der Trageberaterinnen. Betreiberin des Forums auf www.stillen-und-tragen.de. Auszug aus dem ersten Kapitel. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Hallo! Ich heiße Charlotte, bin acht Jahre alt und gehe in die dritte Klasse. Am liebsten gehe ich schwimmen und lese die Geschichten mit den Sternchenblinkis. Außerdem fahre ich oft mit meinem Cousin Paul und meiner Freundin Luisa Skateboard. Mama heißt Isabel und ist Ärztin. Vor zweieinhalb Jahren hat sie Anton kennen gelernt. Er ist supernett und letztes Jahr ist er mit seinem Kater Tom zu uns gezogen. Vor ein paar Monaten hat Mama Zwillinge bekommen. Die Babys sind bei uns zu Hause geboren worden und nun habe ich zwei tolle Brüderchen, Max und Marvin. Die beiden werden ganz viel gestillt und im Tragetuch herumgetragen. Da fühlen sie sich am wohlsten und weinen fast nie. Das ist echt toll, denn Zwillinge zu haben ist nicht nur Klasse, sondern auch ganz schön anstrengend. Sogar für eine große Schwester wie mich! Um zu sehen, wie das Tragen so ist, hat mir meine Cousine Anna ein Puppentragetuch genäht. Anna ist Hebamme und hilft Mama ganz viel mit den Zwillingen. Jetzt kann ich meine Puppe Betty endlich auch oft und lange herumtragen. Das ist schön und Betty mag es sehr. Manchmal werden Mama und ich auf der Straße zwar komisch angeschaut, aber das stört uns überhaupt nicht. Wir haben ja alle viel Spaß beim Tragen! Max und Marvin schlafen gerade und ich sitze mit Mama am Küchentisch. Wir spielen Memory und ich gewinne mal wieder! Hihi! Mama, erzähl mir doch bitte mal, wer das Tragetuch erfunden hat! Getragen wird schon, seit

es den Menschen gibt. Menschen wohnen erst seit etwa 10 000 Jahren in sicheren Husern. Vorher zogen sie umher, immer auf der Jagd und auf der Suche nach Nahrung, erklärt Mama. Die Babys der Urzeit-Menschen mussten natürlich getragen werden, denn damals gab es ja noch keine Straßen. Dafür aber jede Menge wilder Tiere! Ich bekomme eine Gänsehaut und kuschle mich an Betty. Stellen wir uns vor, was es für ein Steinzeitbaby bedeutet hat, hingelegt zu werden, erzählt Mama weiter. Es wäre wahrscheinlich schnell von den Tieren geholt worden. Oder es wäre erfroren. Also hat es sofort laut gerufen, denn das Hinlegen bedeutete schließlich Lebensgefahr für das Baby! Zum Glück haben wir ein Haus mit einer Heizung drin und mein Kuschelelchi Maxi ist aus Stoff!, rufe ich und bin erleichtert. Da hast du recht, Charlotte, antwortet Mama. Allerdings haben neugeborene Babys davon noch keine Ahnung. Ihre Angst vor dem Alleinsein ist ihnen angeboren. Im Grunde bekommen wir heute immer noch Steinzeitbabys. Und die können nicht wissen, dass neben ihnen kein Sabelzahn liegt, sondern nur ein niedliches Stofftier.